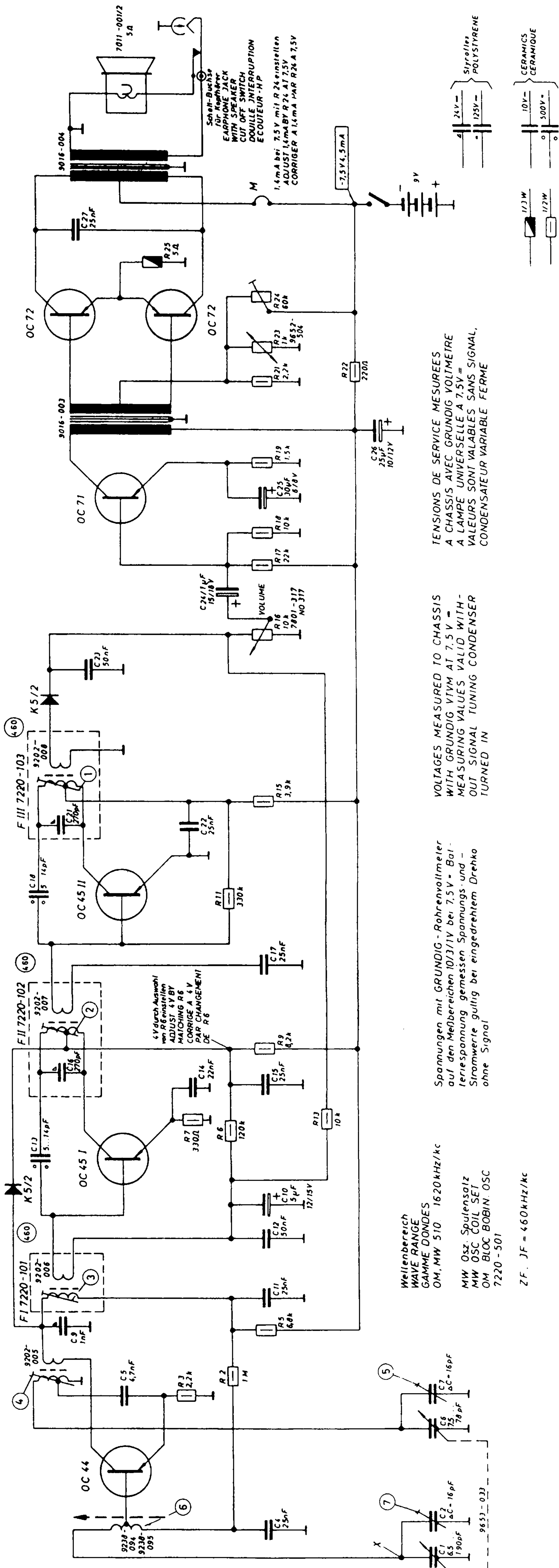


COLLECTOR (C) = RED, ROUGE, ROT



TENSIONS DE SERVICE MEASUREES
A CHASSIS AVEC GRUNDIG VOLTMETRE
A LAMPE UNIVERSELLE A 7.5V =
VALEURS SONT VALABLES SANS SIGNAL,
CONDENSATEUR VARIABLE FERME

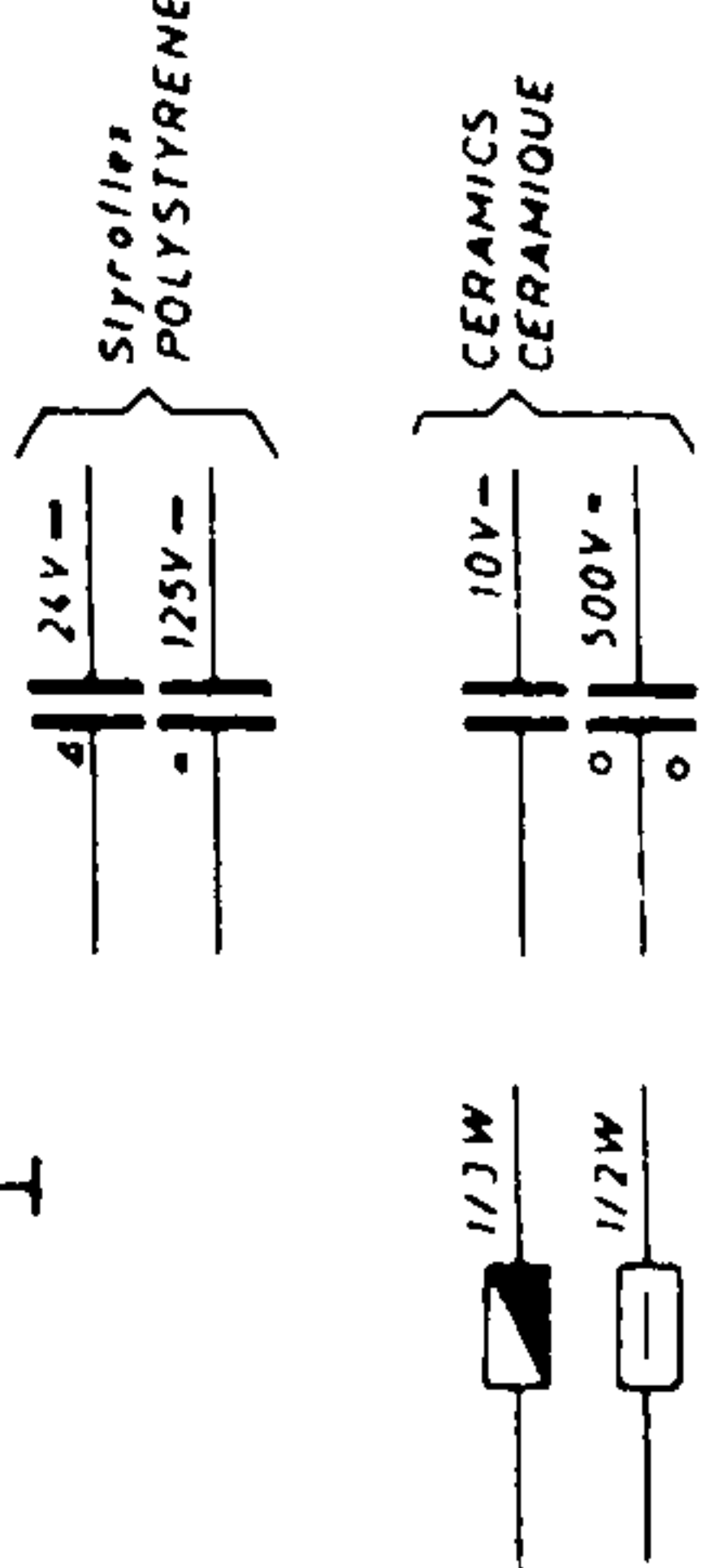
VOLTAGES MEASURED TO CHASSIS
WITH GRUNDIG VVM AT 7.5V =
MEASURING VALUES VALID WITH-
OUT SIGNAL TUNING CONDENSER
TURNED IN

Spannungen mit GRUNDIG-Röhrenvoltmeter
auf den Meßbereichen 10/3/1V bei 7.5V = Bal-
teriespannung gemessen Spannungs- und -
Stromwerte gültig bei eingedrehtem Drehko
ohne Signal

Wellenbereich
WAVE RANGE
GAMME D'ONDES
OM, MW 510 1620 kHz/kc

MW Osz. Spulensatz
MW OSC COIL SET
OM BLOC BOBIN. OSC
7220-501

ZF. JF = 460 kHz/kc



Mini-Boy Transistor 200

Schaltung:	Superhet
Transistoren:	6 (OC 44, 2 x OC 45, OC 71, 2 x OC 72)
Kreise:	5
Wellenbereiche:	MW 510-1620 kHz,
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	9 Volt
Gehäuse:	Kunststoff
Skala:	in kHz x 100 geeicht
Abstimmung:	direkte Drehkoabstimmung
Gewicht:	0,25 kg (mit Batterien)
Abmessung:	Breite 10,4 cm Höhe 6,5 cm Tiefe 2,8 cm

EIN WAHRER ZWERG

Mit seinem Gewicht und seinen Abmessungen war der Mini-Boy der kleinste Transistor-Taschensuper deutschen Ursprungs. Trotz seiner geringen Größe verfügte er über eine erstaunliche Leistungsfähigkeit. Er brachte ohne Schwierigkeiten zahlreiche Sender auf der Mittelwelle – und das mit gutem Klang dank eines neuentwickelten Spezial-Lautsprechers (\varnothing 50 mm) mit einem ausgeglichenen Frequenzgang. Das Gerätchen wurde mit großdimensionierter Ferritantenne, sechs Transistoren und zwei Dioden ausgestattet.

„Die äußere Form ist sehr ansprechend und glücklich gelöst. Das Verhältnis von Länge zu Breite und Tiefe wahrt das Gesetz vom Goldenen Schnitt. Die Abmessungen sind aber nicht nur den Dimensionen der Rocktasche angepaßt, sondern vor allem auch der bedienenden Hand. In einer Hand haltend, kann man die beiden Einstellregler für Abstimmung und Lautstärke bequem bedienen. Die Abstimm-Rändelscheibe ragt oben und unten ein klein wenig aus dem Gehäuse heraus, so daß sie mit Daumen und Zeigefinger feinfühlig und somit sehr genau eingestellt werden kann. Von der Seite blickt man auf die durch ein Lupenfester vergrößerten Frequenz-Merkziffern. Dem Gehäuse selbst geben aufeinander abgestimmte dezente Modifarben den letzten Chic. Dank seiner Längsform kann es ohne weiteres auf dem Schreibtisch, einem Bücherbord etc. aufgestellt werden. Ein an der Rückseite angebrachter Clip erlaubt auch eine Aufstellung in Schräglage, die oft dekorativer oder praktischer ist und dem Gerät auch auf unebener Unterlage einen festen Stand gibt.“ (GRUNDIG TECHNISCHE INFORMATIONEN, Juli 1960) Als ergänzende Ausrüstung gab es eine Bereitschaftstasche (DM 5,20) und einen Kleinhörer (DM 5,50), außerdem eine „luxuriöse“ Geschenkpackung für DM 108,-. Grundig hatte zusätzlich einen Spezial-Heimlautsprecher entwickelt, in den das Gerät eingesetzt wurde, wodurch ein entsprechend höheres Klangvolumen erreicht werden konnte. Dieser zusätzliche Lautsprecher besaß als Besonderheit eine Weckuhr (mit Federwerk) und war mit einer besonderen Mechanik ausgestattet, „die auch nach Einschieben des Mini-Boy für eine Symme-

trie des Gesamtgerätes sorgt. An der linken Seitenwand tritt nämlich ein dem Bedienungsteil des Gerätes entsprechendes Gegenstück hervor. Soll der Mini-Boy wieder für sich verwendet werden, so drückt man einfach auf dieses Seitenteil, und schon läßt er sich ganz leicht dem Heimlautsprechergehäuse wieder entnehmen.“ (a.a.O.) Die Anschaltung des größeren Lautsprechers erfolgte automatisch beim Einschieben des Geräts, wobei sich der Lautsprecher des Mini-Boy gleichzeitig abschaltete.

Die Schaltung ist typisch für einen normalen Sechstransistor-Empfänger: Der OC 44 arbeitet als Mischstufe, 2 x OC 45 als ZF-Verstärker, OC 71 als NF-Treiberstufe und 2 x OC 72 als Gegentaktendstufe, die durch den im Basiskreis liegenden Spannungsteiler mit dem 1-k Ω -Heißleiter temperaturkompensiert ist.

Der Drehkondensator, nach dem Quetschdreherprinzip mit Kunststoffisolation auf Polyäthylenbasis konstruiert, wurde speziell für dieses Gerät entwickelt. „Er ist auch im Vergleich mit – nach dem gleichen Prinzip entwickelten – japanischen Erzeugnissen die z.Zt. kleinste Konstruktion auf der Welt. Drehkondensatoren gleicher Größe mit Keramikisolation, die sowohl in Japan als auch in Deutschland entwickelt wurden, konnten sich bislang noch nicht durchsetzen. Es sei am Rande vermerkt, daß gerade auf diesem Gebiet die zweifellos von Japan ausgehenden Anregungen in Europa mit großer Zielstrebigkeit von mehreren Herstellern aufgegriffen und erfreulicherweise zu einem Ergebnis geführt wurden, das den japanischen ‚Stand der Technik‘ übertraf. Wieweit das hier behandelte Prinzip auch auf dem UKW-Gebiet an Boden gewinnen wird, muß der nächsten Zukunft überlassen bleiben.“ (a.a.O.) Durch die Einführung der Kapazitätsdioden-Abstimmung konnte später sogar ganz auf den Drehkondensator verzichtet werden.

Die Gesamtkonzeption des Mini-Boy unterlag der Voraussetzung, daß der Ferritstab zur Erzielung einer großen Länge und damit optimaler Aufnahmefähigkeit für die zu empfangenden Signale an der Längsseite des Gehäuses angeordnet wurde. Das Gerät war also waagrecht orientiert.